

ARIGON® PLUS „Readme“

Informationen zum Update/Servicepack

Änderungsstand: 22.10.2018

Version: ARIGON® PLUS 4.3

Allgemein:

VOMATEC bietet Ihnen mit ARIGON® PLUS 4.3 eine aktualisierte Version der Software ARIGON® PLUS. Sie können dieses Update in Ihre Systemlandschaft einspielen, um den aktuellen Funktionsumfang der Software nutzen zu können. **ARIGON® PLUS 4.3 ist ein Update, das nicht übersprungen werden kann.** Um ARIGON® PLUS 4.3 installieren zu können, muss zwingend ARIGON® PLUS 4.2 installiert sein.

Wichtig:

- Das Betriebssystem Microsoft Windows 8 wird von ARIGON® PLUS ab dieser Version nicht mehr unterstützt. Das Betriebssystem Microsoft Windows 8.1 kann weiterhin verwendet werden.
- Oracle-Datenbanken: Wie bereits angekündigt wird Oracle von ARIGON® PLUS nicht mehr unterstützt. Bei Verwendung von ORACLE-Datenbanken darf ARIGON® PLUS Version 4.3 nicht installiert werden. Sollten Sie Bedarf an einer Datenkonvertierung haben, setzen Sie sich bitte mit unserem Vertrieb in Verbindung.

Beachten Sie auch die [wichtigen Hinweise](#) am Ende dieses Dokuments.

Folgende Beschreibungen, auf die in dieser ReadMe verwiesen wird, stehen Ihnen zusätzlich zur Verfügung:

- Kundeninformation „Darstellung von RICs/5-Ton-Folge in ARIGON® PLUS“
- Kundeninformation „Schulungssystem: Randomisierung personenbezogener Daten“
- Kundeninformation „ARIGON® PLUS unter Verwendung einer mit SSL/TLS gesicherten Datenbankverbindung zum Microsoft® SQL-Server“
- Handbuch „GMA-Simulator“

Highlights in ARIGON® PLUS 4.3

Mehr Sicherheit im Ernstfall durch Üben mit dem GMA-Simulator

Der ARIGON® PLUS GMA-Simulator ermöglicht es Ihnen, an Ihrem Schulungssystem die Durchführung von Schaltbefehlen des Moduls GMA-Verwaltung zu üben oder Meldungseingänge zu simulieren. Ihre Disponenten werden mit der Einsatzeröffnung und der Bedienung des Meldungsfensters vertraut und gewinnen an Sicherheit und Routine für den Ernstfall.

Beachten Sie: Der GMA-Simulator ist ein zusätzliches Modul, welches nur in Kombination mit dem Schulungssystem erworben werden kann.

Darstellung von RICs / 5-Ton-Folge

An mehreren Stellen in ARIGON® PLUS werden Alarmschleifen angezeigt, welche u.a. auch die RICs beinhalten. In Rheinland-Pfalz sind die RICs (Digitalalarm) jedoch geheim zu halten und nur autorisierte Personen dürfen die RICs einsehen und verwalten/pflegen. Mit Hilfe eines zusätzlichen Sonderrechts haben Sie die Möglichkeit, die RICs für bestimmte Benutzer im Klartext und für alle anderen unkenntlich darzustellen (5 Sternchen).

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der ausführlichen Kundeninformation „Darstellung von RICs/5-Ton-Folge in ARIGON® PLUS“.

Neuer Report für „Atenschutzübersicht

Daten, die sich auf die Atemschutztauglichkeit der Kräfte beziehen, werden in vielen unterschiedlichen Modulen gepflegt. Es ist wichtig, eine Übersicht zu erhalten, ohne zu jeder Person in vielen Modulen suchen zu müssen.

Mit dem neuen Report „Atenschutzübersicht“ (Aufruf erfolgt über „Sachbearbeitung – Personen – Personen“) erhalten Sie eine Standard-Übersicht der entsprechenden Daten, welche Sie zusätzlich über Reportparameter anpassen können.

DSGVO – Randomisierung der Daten für das Schulungssystem

Aufgrund der DSGVO dürfen personenbezogene Daten ausschließlich für die für sie legitimierten Zwecke verwendet werden. Aus diesem Grund können Daten während des Datenimports der Daten des Produktivsystems in das Schulungssystem randomisiert werden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Kundeninformation „Schulungssystem: Randomisierung personenbezogener Daten“.

Nicht nur für Admins interessant

Optimierung der Verschlüsselung der Netzwerkkommunikation mit dem Datenbankserver

Es besteht die Möglichkeit, die Netzwerkkommunikation mit dem Datenbankserver vollständig zu verschlüsseln. Dazu dient das Tool "ConfigurationEditor.exe". Dieses Tool ist im Installationsordner des ARIGON® PLUS Servers und in den Installationsordnern der ARIGON® PLUS Web-Anwendungen (GIS Flex, Strukturierte Notrufabfrage, ARIGON® PLUS WebAPI) zu finden und dient der Bearbeitung der Datenbankverbindungszeichenfolge in den beiliegenden Konfigurationsdateien ("IMSServer.exe.config", "Web.config").

1. Verschlüsselung der Netzwerkkommunikation mit dem Datenbankserver (Encrypt=True):

Um die Netzwerkkommunikation mit dem Datenbankserver zu verschlüsseln, muss die Datenbankverbindungszeichenfolge um "Encrypt=True;" (ohne Anführungszeichen) erweitert werden. Dies führt dazu, dass die Netzwerkkommunikation mit dem Datenbankserver mit SSL (Secure Sockets Layer) bzw. mit TLS (Transport Layer Security) gesichert (und somit verschlüsselt) wird. Sowohl SSL als auch TLS setzen voraus, dass sich der Datenbankserver mit Hilfe eines Zertifikats authentifiziert. Folgende Varianten sind möglich:

- a) Es existiert ein gültiges Zertifikat für den Rechner, auf dem der Datenbankserver installiert ist: Besitzt der Rechner, auf dem der Datenbankserver installiert ist, ein gültiges Zertifikat und ist dieses in den Einstellungen des Datenbankservers ausgewählt, ist die Netzwerkkommunikation mit dem Datenbankserver gesichert und es müssen keine weiteren Änderungen an der Datenbankverbindungszeichenfolge vorgenommen werden.
- b) Es existiert kein Zertifikat für den Rechner, auf dem der Datenbankserver installiert ist: Besitzt der Rechner, auf dem der Datenbankserver installiert ist, kein gültiges Zertifikat oder ist in den Einstellungen des Datenbankservers kein Zertifikat ausgewählt, authentifiziert sich der Datenbankserver während des Aufbaus einer Netzwerkverbindung mit einem sogenannten selbst-signierten Zertifikat. Solche selbst-signierten Zertifikate werden standardmäßig als ungültig erkannt, was dazu führt, dass keine Verbindung zur Datenbank aufgebaut werden kann. In diesem Fall muss die Datenbankverbindungszeichenfolge um den im Folgenden beschriebenen Eintrag (TrustServerCertificate=True) erweitert werden.

WICHTIG: Achten Sie dringend darauf, dass ein gültiges Zertifikat besteht. Ansonsten kann die Datenbankverbindung nicht aufgebaut werden und die Software ist nicht einsatzbereit! Darüber hinaus muss gewährleistet sein, dass bei Ablauf des Zertifikats dieses rechtzeitig erneuert wird, da sonst ebenfalls die Einsatzbereitschaft der Software gefährdet ist.

2. Authentifizierung des Datenbankservers (TrustServerCertificate=True):

Damit ARIGON® PLUS ein vom Datenbankserver gesendetes selbst-signiertes Zertifikat als gültig anerkennt, muss die Datenbankverbindungszeichenfolge um "TrustServerCertificate=True;" (ohne Anführungszeichen) erweitert werden.

Hinweise:

Zusätzliche Informationen erhalten Sie in folgenden Dokumenten:

- Handbuch „Verschlüsselung von Verbindungsdaten“
Sie haben auch die Möglichkeit, den Microsoft SQL Server dazu zu veranlassen, ausschließlich verschlüsselte Verbindungen zuzulassen. Dazu dient die Einstellung "Verschlüsselung erzwingen". Mit dieser Einstellung kann eine noch höhere Sicherheit erreicht werden, weil die Clients, die sich mit dem Datenbankserver verbinden wollen, zwingend eine verschlüsselte Verbindung (mindestens: Encrypt=True;TrustServerCertificate=True;) verwenden müssen. Verwenden sie eine unverschlüsselte Verbindung, können sie keine Verbindung zum Datenbankserver aufbauen. Wie diese Einstellung gesetzt werden kann, ist in diesem Handbuch näher erläutert.
- Kundeninformation „MS SQL-Server Verbindung SSL-TLS gesichert“
In diesem Dokument wird beschrieben, wie in den Einstellungen des Microsoft SQL Servers ein Zertifikat ausgewählt werden kann.

Weitere interessante Neuerungen und Anpassungen

[Basis] = betrifft allgemeine Grundlagen

Beachten Sie: Aufgrund der Vielzahl der Verbesserungen enthält die nachfolgende Liste nur die wichtigsten Änderungen. Es sind nicht alle Anpassungen aufgeführt.

Modul / Interface	Beschreibung
Basis	<p>Zusätzliches Excel-Format für Importe und Exporte</p> <p>Beim Export kann ZUSÄTZLICH zu den vorhandenen Dateitypen der Dateityp *.xlsx gewählt werden.</p>
Abrechnung Berichte	<p>Optimierung für die Aufteilung von Kosten in der Abrechnung von Berichten</p> <p>Bei manuell hinzugefügten splittingfähigen Positionen ist das Feld "Kostensplitting für" veränderbar.</p>
Bericht	<p>Einsatzberichte berücksichtigen auch zugeordnete Einsätze</p> <p>Bei der auf einem Einsatz basierenden Erfassung von Berichten werden im Modul "ELR-Rückmeldungen" die zugeordneten Einsätze gelistet. Im Report „Berichte vollständig“ und "Berichte kompakt" werden die zugeordnete Einsätze ebenfalls angezeigt.</p>
Bericht	<p>Optimierung für „kostenpflichtige“ Berichte</p> <p>Auch für kostenpflichtige Berichte stehen Begründungen sowie das Feld Erläuterung zur Verfügung.</p>
Termine	<p>Verbessertes Handling des Erinnerungsfensters</p> <p>Werden ein oder mehrere Termine im Erinnerungsfenster bestätigt, bleibt das Erinnerungsfenster nach Abfrage geöffnet und weitere Eintragungen können direkt bearbeitet werden. Für das Schließen steht eine entsprechende Schaltfläche zur Verfügung.</p> <p>Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit das Erinnerungsfenster jederzeit erneut zu öffnen (Menü Sachbearbeitung - Termine - Erinnerungsfenster öffnen).</p>
Dienstpläne	<p>DSGVO und Dienstpläne</p> <p>Zum Schutz der personenbezogenen Daten in Dienstplänen können diese ab einem optional einstellbaren Alter des jeweiligen Dienstplans automatisch anonymisiert werden. Wird in der neuen Option dafür ein Alter größer 0 gewählt, werden sowohl Name als auch Vorname der betroffenen Dienstpläne abgeändert in „unbekannt 1“ (Nummerierung fortlaufend). Die Einstellung erfolgt unter: Menü System – Systemeinstellungen – Optionen – System.</p>
Controlstation Strukturierte Notrufabfrage	<p>Schnelle und flexible Einsatzeröffnung über die Controlstation</p> <p>Es stehen zwei Buttons für die Einsatzeröffnung zur Verfügung. So können Sie flexibel zwischen Einsatzeröffnung mit oder ohne Verwendung der „Strukturierten Notrufabfrage“ wählen.</p> <p><u>Beachten Sie:</u> Diese Anpassung ist kostenpflichtig. Für nähere Informationen steht Ihnen unser Vertrieb gerne zur Verfügung.</p>

Modul / Interface	Beschreibung
GMA-Verwaltung	<p>Optimierung der Erfassung eines neuen GMA-Systems Beim Erfassen eines neuen GMA-Systems in der GMA-Verwaltung werden in der Auswahlhilfe zur "Schnittstelle" nur jene Arten von GMA-Systemen angeboten, die Sie lizenziert haben.</p>
Interfaces	
Alle Interfaces	<p>DSGVO Es wurden alle Interfaces in Bezug auf Übertragung von personenbezogenen Daten im Klartext geprüft und bei Bedarf entsprechende Sicherungsmaßnahmen getroffen (z.B. Darstellung von PINs und Passwörtern als Sternchen).</p>
Reichert ZBE	<p>Neues für Ihre Control-Station Bei Verwendung des Interfaces „Reichert ZBE“ kann der Betriebskanal auf dem Control mittels eigenem Taster dargestellt werden. <u>Beachten Sie:</u> Diese Anpassung ist kostenpflichtig. Für nähere Informationen steht Ihnen unser Vertrieb gerne zur Verfügung.</p>
Freigabe von Betriebssystemen:	
Interface Reichert ZBE	<p>Das Interface Reichert ZBE wurde zusätzlich für folgendes Betriebssystem freigegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Windows Server 2016
Interface Esser-Novar EDP	<p>Das Interface Esser-Novar EDP wurde zusätzlich für folgendes Betriebssystem freigegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Windows Server 2016
Interface Bosch UGM 2040	<p>Das Interface Bosch UGM 2040 wurde zusätzlich für folgendes Betriebssystem freigegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Windows Server 2016

Sonstiges	
Betriebssystem Microsoft Windows 8	Dieses Betriebssystem wird von ARIGON® PLUS ab dieser Version nicht mehr unterstützt. Das Betriebssystem Microsoft Windows 8.1 kann weiterhin verwendet werden.
Oracle-Datenbanken	Wie bereits angekündigt wird Oracle von ARIGON® PLUS nicht mehr unterstützt. Sollen Sie Bedarf an einer Datenkonvertierung haben, setzen Sie sich bitte vor Einspielen des ARIGON® PLUS Updates mit unserem Vertrieb in Verbindung.

Wichtige Hinweise

- Bei Verwendung von ARIGON® PLUS Nebensystemen:
Updates und Servicepacks müssen auf ARIGON® PLUS Installationen mit Nebensystemen zwingend entsprechend der folgenden Vorgehensweise eingespielt werden:
 1. Export der Daten aller Nebensysteme
 2. Import der Daten aller Nebensysteme am Hauptsystem
 3. Einspielen des Updates bzw. Servicepacks am Hauptsystem
 4. Export der Daten des Hauptsystems
 5. Einspielen des Updates bzw. Servicepacks an allen Nebensystemen und anschließend Import der in Schritt 4 exportierten Daten des Hauptsystems an allen Nebensystemen
 Wird diese Vorgehensweise nicht eingehalten, gehen auf den Nebensystemen durchgeführte Änderungen unwiderruflich verloren.
- Neue Programmmodule:
Bitte beachten Sie grundsätzlich, dass neue lizenzierte Programmmodule erst dann im Hauptmenü sichtbar werden, wenn sie zuvor von einem ARIGON® PLUS-Administrator im Modul „Modulrechte“ freigeschaltet wurden.
- Aufgrund der Vielzahl der Verbesserungen enthält diese Liste nur die wichtigsten Änderungen. Es sind nicht alle Änderungen aufgeführt.
- Nähere Informationen zur Installation von ARIGON® PLUS finden Sie im Installationshandbuch:
 - <Installations-DVD>\Handbücher\Installation.pdf
 - <Installationsordner der ARIGON® PLUS Workstation>\Help\Installation.pdf

Kontakt:

VOMATEC Innovations GmbH
Riegelgrube 7
55543 Bad Kreuznach

Telefon: +49 671 796140-0
E-Mail: info@vomatec.de
Web: www.vomatec.de